

Steigerung.



Heirathsvermittler: „Dies, Herr Baron, ist das Porträt von Dame I: 100,000 Mark Mitgift.“



Heirathsvermittler: „Hier, Dame II: 200,000 Mark.“



Heirathsvermittler (bedrückt): „Und das, was ich Ihnen jetzt zeigen werde, Herr Baron, ist Dame III: 300,000 Mark.“

Eine verunglückte Abschiedsrede.

Oberst v. M. war kein Freund von langen Reden; wenn er seinen Untergebenen etwas sagen wollte, so sagte er dies in der denkbar kürzesten Form, und das sowohl wie Tadel...

Fatale Offenherzigkeit.



Gast (im Restaurant gegenüber dem Gerichtsgedäude): „Bringen Sie mir mal noch eine Flasche Champagner, Herr Wirth!“

Die rachsüchtige Thierfreundin.

Jungfrau Brigitte Tugendreich ist ein Mitglied des Thierfreundvereins und so fanften Gemüths, daß sie, als sie einmal ein diebstohles Mäuschen gefangen hat, es nicht über's Herz bringen konnte, dieses zu tödten...

Wichtig.



„Warum ist denn Ihre Frau so furchtbar aufgeregt?“

Die Unschuld vom Lande.

Das größte Erstaunen meines erst kürzlich aufgeregt? „Dauer: Ach ja; die soll durch den Gendarm abgeholt werden, weil sie Holz gestohlen hat...“



„Eben 'nem Zivilisten auf 'n Fuß getreten.“

Ein richtiger Schluß.

Bei der 50jährigen Amtsjubiläumfeier eines höheren Beamten treffen eine Unmenge Blumenpenden ein. Frau Schmidt, ein altes Faktotum des Hauses, hat eine Zeit lang...

Freihörig.



Rath (zum hülfelnden Ranglifen): „Ich möchte Sie erlauben, Ihr Urlaubsgesuch schriftlich einzureichen.“

Die Höllemaschine.

Erzählung von Konrad Remling.

Das war der dritte Expressbrief, den Dr. Schroeder erhielt; und nun war es mit seiner Geduld zu Ende.

Ein paar lustige Studentenjahre, ein paar harmlose Liebchaften, ein Duell — eigentlich ja nur eine Kontrahage — aus einem seiner ersten Semester, gleichfalls ohne jeden ernsthaften Hintergrund... im Großen und Ganzen — nichts.

Er wandte sich um und schritt langsam der Tempelhofher Chauffee zu. Der Expresser hob Geld und Brief auf, steckte es in die Tasche und machte sich nach der entgegengesetzten Richtung aus dem Staube...

„Mein verehrter Freund! Sie haben hoffentlich — meiner Meinung gemäß — das Päckchen noch nicht geöffnet.“

„Guten Abend“, sagte Dr. Schroeder, als der Fremde bis auf etwa fünf Schritte herangekommen war.

„Guten Abend“, sagte Dr. Schroeder, als der Fremde bis auf etwa fünf Schritte herangekommen war. „Gott, Herr Doktor Schroeder.“

„Guten Abend“, sagte Dr. Schroeder, als der Fremde bis auf etwa fünf Schritte herangekommen war. „Gott, Herr Doktor Schroeder.“

„Guten Abend“, sagte Dr. Schroeder, als der Fremde bis auf etwa fünf Schritte herangekommen war. „Gott, Herr Doktor Schroeder.“

„Guten Abend“, sagte Dr. Schroeder, als der Fremde bis auf etwa fünf Schritte herangekommen war. „Gott, Herr Doktor Schroeder.“

„Wenn ich das Geld habe, will ich Ihnen alles aufklären; morgen schreiben ich Ihnen dann, und wenn Sie nicht geneigt sind, dann nenne ich Ihnen auch die Namen von Ihren beiden größten Feinden.“

„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

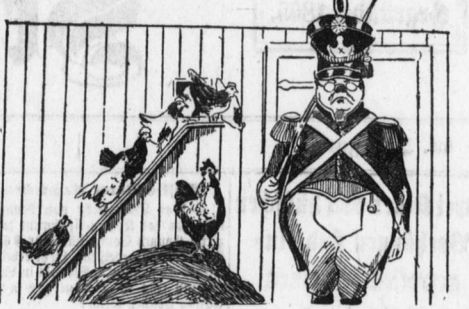
„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

„Nun, wie Sie wollen.“

Aus der guten alten Zeit.



„Stehst denn hier kein Posten vor dem Hause des Generals?“

„Gefährliche Musik in an der Ferkung. Dorfart: „Was ist denn im Vereinszimmer für ein Lärm?“

Schlechte Ansichten.



„Mr. Schimpf (nach dem Theater): „Himmel, diese vielen Lokale! Wenn ich Rhinoceros jetzt nur keinen Appetit verpönt, ich habe keinen Pfennig mehr in der Tasche!“

„Anspielung. Mutter (zu ihrem Sohne): „Lern' fleißig, Anton — und mach' keine Dummeheiten!“

Robel.



„Großnecht (zum Bauern anlässlich der Geburt eines Stammkalters): „Da berst Du' scho was springen laß!“

„Ein Nimrod. Sonntagsjäger: „Als ich gestern im Walde pirschte, habe ich einen schlafenden Hasen gefressen.“